

## Projekttag zum Thema (Mit)Täterschaft

Geeignet für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 10



Immer noch werden von Generation zu Generation Mythen über (Mit)Täterschaft der deutschen Bevölkerung an den NS-Verbrechen weitergegeben. Viele Menschen sind der Meinung, SS-Aufseher in einem KZ seien zu ihrem Job gezwungen worden, Wehrmacht und Polizei hätten keine Menschheitsverbrechen begangen und Privatpersonen hätten lediglich aus Selbstschutz weggesehen, mitgemacht oder von Häftlingsarbeit profitiert. An allem seien „die Nazis“ schuld gewesen, also eine kleine Gruppe von Menschen, die ganz Deutschland unterdrückt hätten. Und von den Konzentrationslagern hätte die deutsche Bevölkerung nichts gewusst.

Der Projekttag beschäftigt sich auf Grundlage von Interviews, Aussagen vor Gericht, Aussagen von Überlebenden, Biographien und anderen Quellen mit Profiteuer\*innen, Zuschauer\*innen, Mitläufer\*innen, Täter\*innen – sowie deren Handlungsspielräumen. Wir zeigen auf, dass KZ-Häftlinge im Stadtbild überall sichtbar waren, dass Menschen für alle sichtbar gesammelt und in die Vernichtungslager deportiert wurden, dass Firmen sich bei der SS für kleines Geld Häftlinge für ihre Produktion „ausliehen“. Dass also Täterschaft sehr viel verbreiteter war, als wir denken.

**Dauer** 5 Stunden in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

**Kosten** 80 € pro Schulklasse / Jugendgruppe

### Information

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75,  
21039 Hamburg Tel: 040 - 4 28 13 15 19, [ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de).

### Buchung

Museumsdienst Hamburg, Tel. 040-4 28 13 10, [info@museumsdienst-hamburg.de](mailto:info@museumsdienst-hamburg.de)